

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema März 2017:

Jetzt mit dem Gießen beginnen

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

immer wieder muss darauf hingewiesen werden, dass Agapanthus am besten völlig trocken über den Winter gebracht werden sollten, egal ob es sich um immergrüne oder laubeinziehende Pflanzen handelt.

Aber wann kann das Gießen beginnen? Jetzt, im März, ist es soweit. Die Immergrünen können direkt am Anfang auch eine größere Wassergabe vertragen, in der Natur wäre das der erste Frühlings-Landregen. Wichtig ist nur, dass das Wasser gut aus dem Topf wieder abfließen kann und sich keine Staunässe entwickelt. Das betrifft diejenigen Pflanzen, die im Gewächshaus, Wintergarten oder sonst an hellem Standort überwintern. Vorsichtiger muss gewässert werden, wenn das Winterquartier eher lichtarm ist - dann sollte nur sehr moderat angegossen werden, sonst entwickelt die Pflanze sich zu schnell und die Blätter werden lang und schlabberig. Das sieht dann nicht sehr ansprechend aus.

Bei den Einziehenden kann jetzt ebenfalls mit dem ersten Wässern begonnen werden, aber erst mal nur sehr vorsichtig. Diese Pflanzen müssen erst einmal Blattmasse entwickeln, um die Feuchtigkeit wieder verdunsten zu können. Generell gilt hier: Erste leichte Wassergaben ab dem Zeitpunkt, wo sich neue Knospen zeigen und das erste Grün erscheint, stärker gießen erst bei kräftiger Weiterentwicklung des Blattgrüns. Soweit die laubeinziehenden Agapanthus schon draußen stehen, sollte um diese Jahreszeit der übliche Regen ausreichen.

Gelegentlich kommt die Frage auf, ob Agapanthustöpfe in Wasser getaucht werden können. Grundsätzlich ja, aber am Besten erst dann, wenn der Wuchs sehr stark ist, also etwa im Zeitraum Mitte April-Anfang Juni. Wichtig dabei ist a) nur kurz zu tauchen und die Pflanze nicht längere Zeit unter Wasser stehen zu lassen und b) sicherzustellen, dass das überschüssige Wasser den Topf wieder leicht verlassen kann. Je mehr Entwässerungsöffnungen es gibt, desto besser. Tauchen kann man, muss es aber nicht. Es bietet sich vor allem dann an, wenn die Pflanze schon aus dem Topf herausgewachsen ist und es keinen Gießrand mehr gibt.

Grundsätzlich gilt für Agapanthus: Zu viel Wasser verursacht mehr Schaden als zu wenig Wasser. Aber ganz ohne Wasser geht es zumindest in der Wachstumsperiode auch nicht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*